

ELSENER NACHRICHTEN



Herausgegeben vom Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V. Ausgabe 16 - Dezember 1972

Zum Jahreswechsel!

Wir stehen an der Schwelle eines neuen Jahres.
Das Jahr 1972 hat nicht alle unsere großen und kleinen Wünsche erfüllen können, weder im persönlichen noch im kommunalen Leben.

Trotzdem war das vergangene Jahr für unsere Gemeinde, in deren Auftrag ich spreche, ein Jahr erfolgreicher Arbeit. Mit Befriedigung und Genugtuung können wir eine Bilanz aufstellen. Elsen ist schöner und moderner geworden. Besonders attraktive Bilder wurden durch die Neugestaltung des Elsener Kirchplatzes und durch den Ausbau der Ortsausfahrt Paderborn-Wewer geschaffen.

Mein Dank gilt allen, die an der positiven Entwicklung unserer Gemeinde mitgewirkt haben.

Wir wissen, daß auch im kommenden Jahr eine ganze Reihe von Aufgaben in Angriff genommen und gelöst werden müssen. Schwerpunkte werden sein: Erweiterungsbau der Hauptschule, Fertigstellung der Schwimmhalle, Bau des Kindergartens bei der Hauptschule, Anlage eines neuen Sportplatzes in der Nähe der Hauptschule, Errichtung neuer Kinderspielplätze, Planung einer neuen Grundschule. Es wird ein Jahr voller Mühen und Arbeit. Aber es wird auch ein weiteres Jahr des Erfolges werden, wenn wir wie bisher aufgeschlossen und uneigennützig für unsere Gemeinde zusammenarbeiten.

Möge das kommende Jahr vor allem ein Jahr des Friedens werden, durch das uns Gottes Segen geleitet.

Allen Bürgern und allen Lesern der Elsener Nachrichten wünsche ich frohe Weihnachtstage und ein gesundes Jahr 1973.

(Bürgermeister)

Hof Altrogge mußte den Zeichen der Zeit weichen



Foto: J. Weber

Hofseite des Bauernhauses Altrogge

Alte Bauernhäuser werden im Siedlungsbild Elsens immer seltener. Ganz besonders trifft das für den Ortskern zu.

Ein Grund dafür ist, daß durch Verdichtung und Vergrößerung des Ortskerns die Bauern gezwungen wurden oder werden, auszusiedeln oder gar Elsen zu verlassen, um wieder rationell wirtschaften zu können und damit existenzfähig zu bleiben.

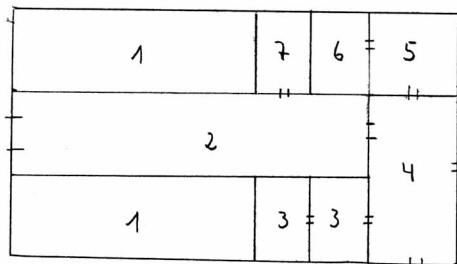
Aus diesem Grunde hat auch der Bauer Franz Altrogge seine alte Hofstelle, früher Elsen Nr. 74, aufgegeben und ist zum Scharmeder Stadtweg (Plan Ringelsbruch) ausgesiedelt. Den 4,5 Morgen großen Plan zwischen von-Ketteler-Str., Gartenstr., Germanenstr. und Bohlweg hat der Ingenieur Backhaus gekauft und darauf 3-geschos-sige Siedlungshäuser gebaut.

Anfang Oktober 1972 wurde das alte Bauernhaus Altrogge abgerissen.

Das Haus zählte zu dem niedersächsischen Haustyp, der am häufigsten bei den Bauernhäusern Elsens vorkam. Der Grundriß ist deutlich dreigeteilt. Die Mitte nimmt der

große Einfahrtsraum, die Deelee, ein. Zu beiden Seiten liegen die Stallungen. Die drei Längsschiffe stoßen auf den Wohntrakt, der sich quer davorlagert. Die Deelee hat eine Höhe, daß der vollbeladene Erntewagen ungehindert hineinfahren konnte. Die Ställe dagegen sind meist niedrig gehalten, so daß dadurch über ihnen noch Häcksel- und Kornbühnen geschaffen werden konnten. Über dem ganzen Unterteil des Hauses liegen in Höhe der Deelee mächtige Eichenbalken, in deren Enden die Dachsparren eingezapft sind. Der von ihnen geschaffene Bodenraum gab Platz genug, um das geerntete Getreide und die Winter-vorräte für das Vieh aufzunehmen.

Die Stirnseite des niedersächsischen Bauernhauses ist meist nach Süden gerichtet und von der großen Deele mit zwei kleineren seitlich angebrachten Stalltüren unterbrochen. Über die Deele gelangt man in die Küche. Die Stalltüren führen unmittelbar in die Ställe. Die Dreiteilung der Länge nach im Grundriß zeigt sich in der

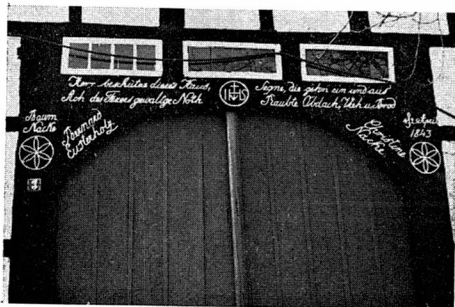


Grundriß des Hauses Altrogge

- 1 Ställe
- 2 Deele
- 3 Kinderschlafzimmer
- 4 Küche
- 5 Wohnzimmer
- 6 Elternschlafzimmer
- 7 Großelternschlafzimmer

Vorderansicht durch vier Reihen starker, gleich hoher Eichenständer die den Dachstuhl tragen, dessen Giebel mit Brettern verkleidet ist. Die Bauart trägt die Bezeichnung Vierständerhaus. Die Wandflächen zwischen den Ständern sind durch Querbalken und seitliche Verstrebungen in Fächer aufgeteilt. Diese wurden mit Weidengeflecht ausgefüllt, mit Lehm beworfen und zugeglättet. Gebälk und Felder erhielten einen schwarzen bzw. weißen Anstrich. Die Einfahrtstore, die den Haupteingang des Hauses bildeten — der Nebeneingang führte am Hause vorbei in die Küche —, waren häufig kunstvoll bemalt und beschriftet. Auf dem nach oben die Deelentür abschließenden Querbalken war beim Haus Altrogge folgender Text eingeschnitzt:

Herr beschütze dieses Haus.
Segne, die da gehen ein und aus.
Ach des Feuers gewaltige Noth
Raubte Obdach, Vieh und Brod.
Bernhard Eusterholz — Christine Nacke
Baum. Nacke 25. 4. 1843



Oberer Teil der Deelentür

Der Balken war damit ein Träger und Kün der alter Familiengeschichte. Er weist auf die Bauherren, auf den Baumeister und auf eine Feuersbrunst hin. (Das Feuer soll durch starke Sonnenbestrahlung entstanden sein). Die Hofstelle vor 1843 — sie zählte seit Jahrhunderten zu den Vollmeierhöfen — lag auf der gleichen Stelle, allerdings etwas zurückversetzt und hat mit dem nach dem Brand übriggebliebenen Rest in der Übergangszeit als Wohnung gedient. Nach Fertigstellung des neuen Gebäudes ist der Rest dann abgerissen worden.

Der Anbau an das Wohngebäude zur von Ketteler-Straße und die Wirtschaftsgebäude zum Bohlweg hin sind später errichtet worden.

J. Segin

Ferdinand Eusterholz SPAR

Lebensmittel - Milch - TSCHIBO-Kaffee

Elsen, von Ketteler Straße 47

A M P

Austers - Mini - Preise

ELSEN

von-Ketteler-Straße 65, Tel. 51 27
Scharmeder Straße 29, Tel. 57 32

Lebensmittel

Feinkost

Nicht 3-7 sondern ständig ca. 700 Artikel zum **Sonderpreis**

Waschmittel - Wein - Bier - Spirituosen
Eis - Kaffee - und das ganze Trockensortiment

„jetzt über 700qm Verkaufsfläche“

*Zum bevorstehenden Weihnachtsfest
finden Sie in unserer Parfümerie*

*Boutique-Artikel,
Exclusive Parfüms,
Kosmetikartikel*

Bitte beachten Sie unsere Schaufensterauslagen!



Für Ihre Weihnachtsfrisur bitten wir um Voranmeldung!

Biosthetik-Coiffeur Parfümerie Schumacher

4791 ELSEN - v.-Ketteler-Str. 43 - Telefon (0 52 54) 51 60

Interview mit dem Diakon der Evgl. Kirchengemeinde Elsen, Herrn Günter Jacob



sene Lehre oder Volksschulabschluß und Abschluß einer zweijährigen Berufsfachschule.

Nachdem die Bedingungen unter Punkt b) erfüllt waren, habe ich vier Jahre ein Missions- und Predigerseminar besucht. Zum zweiten Teil der Frage: In Artikel 45 der Kirchenordnung der Ev. Kirche von Westfalen heißt es: „Die Gemeindegliedern haben die Aufgabe, in der Wortverkündigung, der Unterweisung, der Seelsorge, der Diakonie und der Fürsorge mitzuarbeiten“.

F. Erlauben Sie, Herr Jacob, vielleicht eingangs unseres aktuellen Interviews eine Frage zu Ihrer Person: Sie sind zum Diakon in der evangelischen Kirchengemeinde bestellt; welche Ausbildung erfordert dieses Amt, welche Befugnisse räumt es ein?

A. Zunächst eine Erklärung des Wortes Diakon: Dieses Wort kommt aus dem Griechischen und heißt übersetzt „Diener“. Im Bereich der Ev. Kirche ist das die Bezeichnung für nichtakademisch ausgebildete Gemeindeglieder. Wie man so ein Diener wird? Die Grundausbildung setzt voraus

a) Obersekundareife einer höheren Schule oder Abschluß einer Realschule oder Abschluß einer Berufsaufbauschule oder eine gleichwertige Vorbildung,

b) bei besonderer Eignung, die von der Ausbildungsstätte festzustellen ist, Volksschulabschluß und abgeschlos-

F. Worin sehen Sie Schwerpunkte Ihrer Arbeit hier in Elsen?

A. Einen Schwerpunkt möchte ich besonders nennen, und dieser ist die Jugendarbeit. Zu allen Zeiten hat die Jugend sich selbst ihren Weg suchen müssen, aber noch nie war es so schwer wie heute, den richtigen Weg einzuschlagen. Zu keiner Zeit waren die Umwelteinflüsse so stark wie in der unsrigen. Wir müssen und dürfen unserer Jugend Orientierungshilfen anbieten.

Nicht als Aufseher, (mit erhobenem Zeigefinger) sondern als Freund der Jugend möchte ich meine Arbeit verstanden wissen.

Weitere Schwerpunkte sehe ich in der Arbeit an den jungen Familien und an den Alten unserer Gemeinde.

F. Gibt es für Sie besondere Probleme hier in Elsen aus der Tatsache, daß sie eine „Minderheiten-Gemeinde“ sind, wenn man das so einmal formulieren darf?

A. Probleme gibt es natürlich in jeder Gemeinde, aber Probleme speziell einer Minderheiten-Gemeinde wüßte ich keine zu nennen, außer, wenn man das schon ein Problem nennen will, Elsen ist ja flächenmäßig ein sehr großes Dorf und bei ca. 1050 evangelischen Christen muß man natürlich weite Wege zurücklegen, um die Gemeindeglieder besuchen zu können.

F. Wie Sie aus den letzten Elsener Nachrichten wissen, hat Herr Kämpchen als

Pfarrer der kath. Kirchengemeinde ein erfreuliches Bild hinsichtlich der gemeinsamen Interessen, Möglichkeiten und Aktionen der beiden Konfessionen entwickelt. Wie beurteilen Sie die Lage der Ökumene hier am Ort?

- A. Von Ökumene habe ich hier in Elsen noch nicht allzuviel feststellen können. Bis jetzt treffen sich nur die beiden Frauenkreise einmal im Jahr zu einem gemeinsamen Gebetsgottesdienst. Außer diesem Treffen und persönlichen Kontakten ist hier im Punkte Ökumene noch nichts geschehen. Das liegt aber ganz bestimmt nicht am guten Willen auf beiden Seiten, sondern vielmehr an der Arbeitsüberlastung. Anregungen von ökumenischer Arbeit sind ja in den letzten „Elsener Nachrichten“ genügend gegeben worden. Ich denke, daß wir in absehbarer Zeit einen ökumenischen Jugendgottesdienst veranstalten können, ebenso wäre es meines Erachtens möglich, Schulgottesdienste, ja auch Erwachsenengottes-

dienste, gelegentlich ökumenisch durchzuführen.

- F. In der kath. Kirche sind die „Laien“ bekanntlich innerhalb des Kirchenvorstands an vermögensrechtlichen Entscheidungen mitbeteiligt und seit wenigen Jahren sind Pfarrgemeinderäte zur Mitwirkung bei den vielfältigen Fragen und Problemen einer modernen Pfarrgemeinde aufgerufen. Welche Formen der Mitverantwortung kennt Ihre Glaubensgemeinschaft?
- A. Ich zitiere oben genannte Kirchenordnung:
„Die Leitung und Verwaltung der Kirchengemeinde liegt beim Presbyterium. Mitglieder des Presbyteriums sind die Pfarrer, die Pastorinnen, die eine Pfarrstelle oder eine gemeindliche Pastorinnenstelle innehaben und die Presbyter (Laien) der Kirchengemeinde. Sie üben die Leitung in gemeinsamer Verantwortung aus.“
- F. Herr Diakon Jacob, herzlichen Dank.

Clemens Schulz - Elsen

An der Brotkuhle 24 • Telefon 5248

Meisterbetrieb für Zentralheizungsbau

Umstellung Ihrer Koks- und Ölheizungen auf Gas

Neuanlagen von Öl- und Gasheizungen

Kundendienst – Wartung – Reparaturen

Express

Reinigung Fischer

- schnell
- preiswert
- individuell

Elsen, Mühlenteich - Hermann-Löns-Straße 7 - Telefon 5309

Annahmestelle: Textilhaus Claes, Elsen, von-Ketteler-Straße 589

Aus alten Zeiten

„Snuuweken“, sprach mein Vater zu mir — es war kurz nach Nikolaus — „du kannst mal zum Hankhof (der unser Nachbar und ein Bauer war) gehen und fragen, ob wir wohl ein Bündchen Haferstroh bekommen können. Es wird nun allmählich kalt und wir haben noch nichts für unsere Holzschuhe.“ Früher legten sich die Leute eine Handvoll Stroh in ihre Holzschuhe und hatten darin wärmere Füße als heutzutage in den Lammfellschuhen.

Nachdem ich meine Abendarbeiten, als da waren: Schweine- und Ziegenstall mit frischer Streu versorgen, Geräteschuppen abschließen und die Tenne abfegen, Holz und Kohlen für den Betrieb des Braukessels am nächsten Tage bereitzulegen usw., ging ich zum Hankhof hinüber. In der Tennentür roch ich schon, daß der Braukessel kochte. Na, denke ich, guckst mal in die Viehküche, vielleicht ist einer drin. Richtig, da saß Ignatz, der Älteste der Hankhöfer-Jungen und badete seinen rechten Fuß in einem Eimer mit Seifenwasser. Er war in einen rostigen Nagel getreten. Johann-Bernhard, der Schäfer vom Brockhof, hatte ihm geraten, einen Verband mit frischen Kuhfladen anzulegen. Das sei ein gutes, altes Hausmittel. Doch das hatte Ignatz' Großvater, der 1870/71 bei den Sanitätern gedient hatte, nicht zugelassen.

Der Bauer saß im Wohnzimmer und las die Zeitung. „Ja“, sagte er, „ein Bund Haferstroh könnt ihr haben, kannst es ja gleich mitnehmen.“ Ich fragte, was es kosten solle. „Ach“, meinte er, „kannst uns morgen nachmittag beim Häckselschneiden helfen, dann ist es schon in Ordnung. Unser Ignatz kann ja nicht laufen, da kannst du den Gaul treiben.“ Das war etwas für mich.

Am anderen Nachmittag, gleich nachdem ich meine Schulaufgaben erledigt hatte, ging ich hin. Der Hankhöfer hatte nichts dagegen, wenn ich mich auf das Göpel-Pferd setzte. Etwa eineinhalb Stunden konnte ich nun reiten.

Die modernen Bauern schnitten den Häcksel für ihre Kühe und Pferde mit dem Göpel. Die andern mußten ihre Häckselma-

schine mit der Hand drehen und mit Knochenfett schmieren. Doch dazu hatten sie meist Tagelöhner. Wenn die so zwei bis drei Stunden das große Schwungrad — und sei es auch mit Ablösung und Pausen — gedreht hatten, dann brauchten sie keinen „Trimm-Dich-Pfad“ mehr. Bei der Quälerei früher konnten die Leute getrost jeden Tag über'n Daumen frühstücken. Einen fetten Tagelöhner sah man nirgends. Nicht umsonst hieß es: „Ein guter Knecht muß dumm und stark sein.“

Der Hankhofbauer stellte sich selbst an die Schneidelade und überwachte den Einlauf und außerdem war es der gefährlichste

Der Heimat- und Verkehrsverein Elsen veranstaltet am Sonntag, dem 10. Dezember, 19.00 Uhr, im großen Saale der Gaststätte „Burg Aliso“ einen Konzert-, Gesangs- und Vortragsabend.

Hiermit laden wir noch einmal alle zu dieser Veranstaltung ein. Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen.

Heimat- und Verkehrsverein

Platz. So eine Häckselmaschine bestand aus einem viereckigen Holztrug, etwa zwei Meter lang und oben offen. Auf dem letzten halben Meter waren vorn Bretter aufgenagelt, damit man nicht unverhofft in die Walze greifen konnte. Vorn an der Lade angeschraubt war ein Stahlrahmen, der gleichzeitig die Führung der Messer übernahm. Diese saßen sich in einem großen Schwungrad gegenüber und waren so eingestellt, daß sie zwar scharf vor dem Stahlrahmen herglitten, ohne aber stumpf zu werden. Hinter diesem drückte inwendig eine eiserne Walze, auf der dicke Nocken saßen, auf das Stroh und schob es vorwärts. Angetrieben wurde sie über zwei Zahnräder von der Schwungradwelle. Mit den Zahnrädern konnte man die Walze schnell und langsam laufen lassen, je nachdem, ob man Pferdefutter, Kuhfutter oder Lehmstroh haben wollte. Pferdefutter war ganz kurz, kaum ein Zentimeter lang. Kuhfutter war etwas länger, etwa zwei- bis

Der Heimat- und Verkehrsverein wünscht allen Elsener Bürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

zweieinhalb Zentimeter. Lehmstroh war doppelt so lang. Es wurde von den Mauern gebraucht. Sie vermengten es mit dem Lehm, mit dem sie die Felder der Fachwerkwände an den Häusern ausfüllten.

Von unten, der eisernen Walze gegenüber, saß in dem Boden der Lade eine hölzerne Walze. Diese lief nur lose mit, wurde jedoch durch eine Hebelstange mit einem Gewicht stark gegen die eiserne Walze gedrückt. Dadurch wurde das Heu und Stroh fest zusammen und durch den Stahlrahmen gepreßt, wo es dann von den Messern auf die vorhin erwähnten Längen abgeschnitten wurde.

Nun saß ich also auf dem Pferde und wartete, bis alle ihre Plätze eingenommen hatten. Die älteste Tochter des Bauern und der Hütejunge mußten ihm das Heu und Stroh anreichen und er verteilte es so in der Lade, daß es gleichmäßig durch die Walzen lief. Da rief auch schon der Hankhöfer durch die Bodenluke: „Snuiweken, laß gehen!“ „Jüh, Max“, sagte ich. Max setzte sich in Bewegung, der Göpel fing an, sich zu drehen und die Messer an der Häckselmaschine begannen ihr eintöniges

Lied „Ssst — ssst — ssst — ssst...“

Der Göpel bestand in der Hauptsache aus einem Zahnradgetriebe, das mitten auf dem Hof vor der Tennentür montiert war. Das größte Zahnrad, von etwa eineinhalb bis zwei Meter Durchmesser, trug einen langen Balken. Dieser ragte mit beiden Enden noch ca. vier bis fünf Meter über das, mit einem Holzkasten verkleidete Getriebe hinaus. An dem einen Ende war ein Haken befestigt, in den man einen Schwengel einhängen konnte. Mit einem Pferd als Antriebskraft konnte man dann die Anlage in Bewegung setzen. Oftmals hatte man auch zwei Balken über kreuz montiert. Die ruckweisen Bewegungen des Pferdes wurden dadurch besser ausbalanciert und der Lauf der Zahnräder gleichmäßiger. Von dem Getriebekasten auf dem Hof ging eine Antriebswelle durch die Hauswand auf die Tenne. Damit sie kein Hindernis für Fuhrwerke bildete, verlegte man die Welle unter die Erdoberfläche. Auf der Tenne wurde der Antrieb entweder durch Kegelräder und eine Welle oder durch Riemen nach oben zur Häckselmaschine übertragen.

Jetzt kam es darauf an, daß ich das Pferd

Zeitgewinn ist Trumpf

Besuchen Sie uns
bis zum

29.12.

Dann bekommen Sie
Ihr Vermögen
6 Monate früher.



Möbel-Berens

Inh. Heinz Berens

Ihr Fachgeschäft, wenn's um Möbel geht

**Wohnzimmer, Schlafzimmer, Polstermöbel, Anbauküchen
Sarglager - Überführungen - Möbelwerkstätten
Herstellung von Raumteilern nach eigenen u. gegebenen
Entwürfen, Sonderanfertigungen von Möbeln aller Art.**

Elsen, Wewerstraße 1-5, Ruf 05254 / 5319



**Heimann-Backwaren
— ein Begriff**

Empfehle in der Weihnachtszeit:

Spekulatius - Christstollen - Weihnachtsgebäcke

Schenken Sie Gesundheit!

Für gesunden Schlaf sorgt Galama.

Herz und Kreislauf hält Biovital und Doppelherz gesund.

Mit Klosterfrau Melisengeist durch den Winter. Nie war er so wertvoll wie jetzt.

DROGERIE FRITZ AEHLIG

Das Haus der gesunden Geschenke

Schritt für Schritt, nicht zu schnell und nicht zu langsam im Kreise führte. Max kannte das. Es war jeden Winter, sobald das Vieh aufgestellt war, dasselbe. Ich hatte das auch schon oft gemacht und deshalb sah es der Hankhofbauer ganz gern, wenn ich mithalf.

Junge, was saß ich stolz auf dem Max. Für jeden Jungen — wenn er nicht gerade ein Bauernsohn war, der sowieso fast jeden Tag auf dem Pferde saß — war es doch das größte Vergnügen, wenn er mal auf einem Pferd reiten durfte. (Was machte es schon, wenn der Allerwerteste auch ein wenig wund gescheuert wurde; es gab ja Kartoffelmehl.) Das ging bei Hankhöfers ungefähr eineinhalb Stunden, dann hatten sie wieder für etwa vierzehn Tage Vorrat. Hinterher leistete ich dem Ignatz noch ein bißchen Gesellschaft. Er lag im Wohnzimmer auf dem Sofa. Seine Mutter hatte ihm das Lesebuch und die Bibel hingelegt und gemeint, wenn er schon nicht zur Schule gehen könne, dann solle er wenigstens das Gedicht und die biblische Geschichte, die wir in der Zeit aufhatten —

wir waren nämlich Klassenkameraden — auswendig lernen.

Schließlich wollte ich nach Hause gehen. „Nein, nein“, sagte die Bäuerin, „du hast hier gearbeitet, jetzt mußt du auch erst mitessen. Ich habe gerade einen Topf mit Mehlsuppe auf dem Feuer. „Mehlsuppe war frisch gemolkene Milch. Sie wurde gekocht und dabei wurde Weizenmehl hineingerührt. Wenn nun von dem Mehl ein bißchen viel auf einmal in den Topf hineingeriet oder nicht schnell genug gerührt wurde, dann backte das Mehl in kleinen Kügelchen zusammen. Ging man nachher mit der Schöpfkelle über den Grund, hatte man die ganze Kelle voll von diesen Kügelchen. Sie schmeckten auch recht gut, vorausgesetzt, es war genügend Zucker hinzugegeben. Bei uns gab es aber heute abend vom Mittag übriggebliebenen Schweinepfeffer, den mochte ich lieber. Darum sagte ich: „Danke schön, heute Abend nicht“ und machte, daß ich nach Hause kam.

Gutgehen, bis auf ein andermal.

Snuuweken

Joachim Hampel

Ihr Fachmann für die zeitgemäße Dekoration

Ein passendes Weihnachtsgeschenk finden

Sie bestimmt in meinem neuen Schaufenster.

gegenüber der Kirche

J. Hampel, Elsen, Am Steinhof 2

Telefon: 5285

Gardinen - Teppiche - Polstermöbel

EDEKA-MARKT

Willi Gockel

Ihr Einkaufsziel!

Elsen, Sander Straße 33 · Ruf 5792

Hotel - Restaurant

Willi Gockel

Elsen, Sander Straße 35 · Ruf 5792

Neue Gesellschaftsräume - Fremdenzimmer mit Dusche und WC

FIAT

VERTRAGSHÄNDLER
KUNDENDIENST - ERSATZTEILE
KAROSSERIEBAU

H. IKEMEYER - AUTOMOBILE - 4791 ELSÉN

PADERBORNER STR. 55 - TEL. 05254 / 5316 - POSTFACH 70

Willi Mersch

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Großverkauf von Rindervierteln und Schweinehälften aus eigenem Schlachthaus

ELSEN / Paderborn · v.-Ketteler Straße 9

Filiale v.-Ketteler Straße 44

Telefon 05254 / 5046

Das Gespenst am Schlengerbusch!

Es war im November, einige Jahre vor dem Ersten Weltkrieg. Wieder einmal wollte Maria ihre Schwester Änne, die Schneiderin lernen, von der Arbeitsstätte in Elsen abholen. Änne mußte abends bis 7.30 Uhr arbeiten, so daß ihr Heimweg in dieser Jahreszeit stets bei Dunkelheit erfolgte. Da sie sich abends ein wenig fürchtete — damals herrschte überall Dunkelheit, denn elektrisches Licht gab es in Elsen noch nicht —, hatte sich ihre Schwester Maria bereiterklärt, sie während der dunklen Jahreszeit abends abzuholen. Auch an diesem stürmischen Novemberabend war Maria auf dem Wege zu ihrer Schwester. Damit sie in der Dunkelheit nicht stolperte — auch die Straßen und Wege waren damals noch nicht in dem Zustand, in dem sie sich heute befinden —, hatte sie sich um den Hals eine kleine Laterne gehängt, in der eine Kerze brannte. Als sie nun bald am Ende des Schlengerbusches angekommen war, hörte sie plötzlich ein Frauengeschrei und wie die wilde Jagd sauste eine Gestalt an ihr vorbei, die in der Dunkelheit nicht zu erkennen war. Maria war ein resolutes Mädchen und dachte bei sich: Dummes Frauenzimmer, wat schriggeste denn soer! Und ging ihres Weges. Holte ihre Schwester ab und beide gelangten dann auch bald zu Hause an. Hier fanden sie Threschen, die aufgeregt und zitternd in der Küche saß und ihrer Mutter immer wieder von dem schrecklichen Erlebnis am Schlengerbusch erzählte. Es sei ihr eine Gestalt mit einem Feuergesicht begegnet, am Körper hätte

diese glänzende Kugeln getragen und um den Kopf sei ein dunkles Tuch geschlungen. Alle Aufklärung über den wahren Sachverhalt fand bei Threschen kein Gehör. Sie beharrte darauf, daß ihr ein Gespenst begegnet sei. Für kein Geld in der Welt ginge sie jetzt allein nach Hause (und dabei hatte ihr Vater immer wieder geprahlt, daß Threschen weder Tod noch Teufel fürchte).

Auf der Ofenbank saß einer der Jungen des Hauses, der sich grinsend die „schreckliche Geschichte“ von Threschen angehört hatte.

Alle Frauen des Hauses, bewaffnet mit handfesten Knütteln und ausgerüstet mit brennenden Sturm- und Stallaternen begleiteten nun Threschen nach Hause. Als sie ein Stück des Weges gegangen waren, hörten sie plötzlich hinter sich ein Klappern und wie von Furien gehetzt, sauste eine Gestalt an ihnen vorbei, hinter der ein weißes Etwas im Winde flatterte. Alle Frauen schlossen sich dichter zusammen und bereiteten sich auf das Schlimmste vor. Und wie das unheimliche Wesen an ihnen vorbeigesaust war, so kam es ihnen nach einer Weile auch schon wieder entgegen und... ward dann nicht mehr gesehen.

Threschen wurde bis vor die Haustür gebracht und auch die anderen Frauen kehrten bald nach Hause zurück.

Von dem Gespenst hat man nie wieder etwas gehört und gesehen.

Florian



Wie wäre es, wenn Sie Ihre Mutter, Frau, Freundin oder Schwester zu Weihnachten mit einem exklusiven franz. Parfüm überraschten?

Wählen Sie unter Kreationen der Firmen Nina Ricci, Lancôme, Chanel und La Roche.

Für festliche Stimmung sorgen schöne Kerzen, die wir in großer Auswahl für Sie bereithalten.

DROGERIE FRITZ AEHLIG

Das Haus der kleinen Geschenke

Josef Menne

Rind- und Schweinemetzgerei - **1a Fleisch- und Wurstwaren**
Eisbein und Hausmacher-Sülze in Dosen wurden mit der
Silbernen Preismünze der **DLG** ausgezeichnet.

ELSEN - Telefon (05254) 5794

„Unsere Preise stets Leistungsbeweise“

ALISO Supermarkt

Elsen, Wewerstraße · Am alten Kr egerdenkmal

L E R N S P I E L E

fördern die Intelligenz Ihres Kindes

Reiche Auswahl finden Sie im

Schreibwaren-Fachgeschäft **BERENS**

Airfix-Modelle - Puzzle-Spiele - Schallplatten - Zeitschriften

An die Festtage denken

etwas „Elektrisches“ schenken

Ihr Fachgeschäft

Anton Schlenger

von-Ketteler-Straße 10

Der Leser hat das Wort:

An die Redaktion der Elsener Nachrichten.

Endlich komme ich dazu, Ihnen für die regelmäßig erscheinenden Elsener Nachrichten herzlich zu danken. Für mich als Neubürger ist es besonders anregend, aus der Chronik, den Vereinen und vor allem über das vorangeschickte Interview Näheres über meine neue Heimat zu erfahren.

So habe ich mit großem Interesse das Gespräch der Redaktion mit Herrn Pfarrer Kämpchen gelesen. Nachdem wir bislang in der Großstadt gelebt haben, können Sie sicher unsere Freude ermesen, daß man hier noch so viel christlichen Geist antrifft, wie ihn die Antworten des Herrn Pfarrers so recht deutlich machen.

Weil das so ist, ließe sich hier in Elsen vielleicht auch etwas von dem verwirklichen, was wir bislang in einer Nachkriegsgemeinde als gute Hilfe für Kontakte und Austausch innerhalb der Pfarrei empfunden haben. So konnte dort z. B. eine halbe Etage gemietet werden, in der sich gerade in der kalten Jahreszeit die alten Leute der Gemeinde nachmittags trafen. Hier tagte auch alle vier Wochen ein ökumenischer Arbeitskreis, der meistens im Beisein der Geistlichen beider Konfessionen zu vielen Fragen, die Christen heute gemeinsam stellen, Antworten suchte. Und schließlich denke ich noch gern an die vierteljährlichen Pfarrversammlungen, in denen in ungezwungener Form unter Regie des Pfarrgemeinderates Informationen über das

Leben in der Gemeinde ausgetauscht wurden.

Übrigens habe ich, was den Pfarrgemeinderat angeht, die Zusammenhänge in dem Interview nicht so recht verstanden: Es muß doch wohl so sein, daß die Wahlen von der kirchlichen Behörde aufgehoben sind. Was hat diese denn dazu bewogen, auf eine Nachwahl zu verzichten? Gerade aus meinen bisherigen Erfahrungen könnte ich mir denken, daß nun manche Möglichkeiten auch der Kontakte auf Dekanats-ebene brachliegen.

Darf ich zum Schluß meines Briefes noch eine letzte Anregung darlegen: Ließe sich in einer lebendigen Gemeinde wie Elsen nicht auch in regelmäßigen Abständen ein sonntäglicher Kindergottesdienst einrichten? Besonders unsere Älteste spricht heute immer noch davon, wieviel Freude es ihr und vielen anderen Kindern gemacht hat, mit dem Vikar und zwei Lehrern regelmäßig einen Kindergottesdienst mit Schola, Musikgruppe und einmal sogar mit Lichtbildern vorzubereiten?

Vielleicht laufe ich mit diesen Erinnerungen offene Türen ein, weil ich noch zu wenig über das Leben hier in Elsen im Bilde bin. Gleichwohl möchte ich gegenüber den Elsener Nachrichten mit meinem Dank den Wunsch verbinden: Machen Sie so weiter und helfen dadurch mit bei der Eingliederung vieler Neubürger. Mit freundlichem Gruß

Ihr F. M.

Georg Steins - Elsen

Klempner- und Installations-Meister

Ausführung von

Bauklempner-Arbeiten

Pumpen und sanitäre Anlagen

Propangas

und Propangas-Geräte

Blumenstraße 3 · Ruf 5330

1962



Jahre

1972

Friedrich**Willeke**

Hoch- Tief- und Stahlbetonbau · 4791 Elsen · Scharmeder Straße 75

Zwei Ereignisse, die Eröffnung des neuen Betriebes „Bentfelder Beton- und Fertigteilbau“ und das zehnjährige Bestehen der Firma Friedrich Willeke — Baugeschäft in Elsen — standen im Mittelpunkt einer Feierstunde im „Waldkrug“ in Delbrück. Voraus ging eine Besichtigung des neuen Betonwerkes.

Friedrich Willeke, Geschäftsführer des neuen Betriebes, begrüßte neben den Betriebsangehörigen Bürgermeister Heumüller und seinen Stellvertreter Scherf, den Repäsentanten der Omnia-Deckenorganisation Herrn Ing. Günther Herren, ferner Direktor Kellermann von der Volksbank Paderborn.

Die neue Fabrikationshalle, in der Omnia-Großflächendecken hergestellt werden, hat eine Länge von 80 Metern bei einer Breite von 22 Metern. Zwei Dinge waren Anlaß zur Gründung des neuen Betriebes: Zunächst stand das sozialpolitische Element, d. h. die Sicherung der Arbeitsplätze im Vordergrund; zum zweiten spielte die Rationalisierung, von der auch die Bauwirtschaft betroffen ist, eine wichtige Rolle. Gerade die heutige Zeit erfordert mehr Konkurrenzfähigkeit und eine Verkürzung der Bauzeit. Dieses ist nur durch vorgefertigte Teile möglich.

Endlich geschafft!

Zum erstenmal ist es gelungen, die wichtigsten Veranstaltungen der einzelnen Vereine zusammen in einem Veranstaltungskalender aufzustellen. Allen, die das ermöglicht haben, besonders den Mitgliedern des Kulturausschusses der Gemeinde Elsen und dem Vorstand des Heimat- und Verkehrsvereins, sei dafür gedankt.

Veranstaltungen in Elsen

1972

Freitag	8. 12.	Altentag in der Gaststätte „Burg Aliso“ Veranstalter: Frauengemeinschaft Elsen
15.00 Uhr		
Sonntag	10. 12.	Konzert-, Gesang- und Vortragsabend in der „Burg Aliso“ Veranstalter: Heimat- und Verkehrsverein Elsen
19.00 Uhr		
Montag	11. 12.	Monatsversammlung der KAB im Simonskrug
20.00 Uhr		
Samstag	12. 12.	Filmvortrag in der Gaststätte W. Gockel, Sander Straße Veranstalter: Schützenverein Gesseln
20.00 Uhr		
Mittwoch	13. 12.	Vortragsabend in der Gaststätte Danger Veranstalter: Gartenbauverein Elsen
20.00 Uhr		
Dienstag	26. 12.	Weihnachtssingen des Männerchores Elsen in der Pfarrkirche St. Dionysius
2. Weihnachtstag		

1973

Donnerstag	4. 1.	Kolpinghaus, Am Busdorf 7—9 Vortrag: Verleiten gemeinsame Aufgaben der Christen zur Vermischung der Konfessionen?“, Referent: Dr. Alois Klein
20.00 Uhr		
Samstag	6. 1.	Mitgliederversammlung des Schützenvereins Gesseln im Dorfkrug Gesseln
20.00 Uhr		
Sonntag	7. 1.	Generalversammlung der KAB im Simonskrug
20.00 Uhr		
Dienstag	9. 1.	Jahreshauptversammlung des Männerchores Elsen in der Gaststätte „Burg Aliso“
20.00 Uhr		
Mittwoch	10. 1.	Generalversammlung des Gartenbauvereins in der Gaststätte Danger
20.00 Uhr		
Samstag	13. 1.	Generalversammlung des Heimatvereins Nesthausen
20.00 Uhr		
Dienstag	16. 1.	Römerkrug Elsen, Vortrag: „Testament, Erbvertrag, Übertragungsvertrag und Erbrecht“ Referent: RA Schweitzer bzw. RA Kraemer, Münster Veranstalter: Heimat- und Verkehrsverein Elsen
20.00 Uhr		
Samstag	20. 1.	Winterball in der „Burg Aliso“ Veranstalter: Schützenverein Gesseln
20.00 Uhr		
Freitag	26. 1.	Generalversammlung der TURA Elsen in der Gaststätte „Burg Aliso“
20.00 Uhr		
Samstag	27. 1.	Generalversammlung des Schützenvereins „Heimatliebe“ in der Gaststätte Nacke, Am Bahnhof
20.00 Uhr		
Samstag	27. 1.	Winterball in der Gaststätte „Burg Aliso“ Veranstalter: St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen
20.00 Uhr		

Die Herausgabe unseres Mitteilungsblattes wird durch die großzügige Unterstützung unserer Inserenten ermöglicht.

-
- | | | |
|-----------------------|--------|--|
| Freitag
19.00 Uhr | 2. 2. | Generalversammlung der Frauengemeinschaft Elsen
in der Gaststätte „Römerkrug“ |
| Samstag
20.00 Uhr | 3. 2. | Winterball in der Gaststätte „Zum Römerkrug“
Veranstalter: Schützenverein „Heimatliebe“, Bahnhof |
| Mittwoch
20.00 Uhr | 7. 2. | Gaststätte „Zum Römerkrug“, Podiumsdiskussion: „Was tut sich
in unserer Gemeinde?“
Teilnehmer: Rat der Gemeinde und interessierte Bürger
Veranstalter: Heimat- und Verkehrsverein Elsen |
| Samstag
20.00 Uhr | 10. 2. | Winterball in der Gaststätte „Zum Römerkrug“
Veranstalter: Heimatverein Nesthausen |
| Mittwoch
20.00 Uhr | 14. 2. | Vortragsabend des Gartenbauvereins
in der Gaststätte Danger |
| Samstag
20.00 Uhr | 17. 2. | Winterball in der Gaststätte „Zum Römerkrug“
Veranstalter: Männerchor Elsen |
| Mittwoch
18.00 Uhr | 28. 2. | Fastnachtsfeier in der Gaststätte „Burg Aliso“
Veranstalter: Frauengemeinschaft Elsen |
-

- | | | |
|-------------------------|--------|--|
| Donnerstag
15.00 Uhr | 1. 3. | Fastnachtfeier für ältere Mitbürger in der Gaststätte „Burg Aliso“
Veranstalter: Frauengemeinschaft Elsen |
| Freitag
20.00 Uhr | 2. 3. | Karnevalsfeier der KAB
in der Gaststätte „Simonskrug“ |
| Samstag | 3. 3. | Karnevalsveranstaltung in der Gaststätte „Burg Aliso“ |
| Montag
20.00 Uhr | 5. 3. | Veranstalter: TURA Elsen |
| Samstag
20.00 Uhr | 10. 3. | Gaststätte „Zum Römerkrug“, Mitgliederversammlung des Heimat-
und Verkehrsvereins Elsen e. V. |
| Montag
20.00 Uhr | 12. 3. | Vortragsabend in der Gaststätte „Simonskrug“
Veranstalter: KAB Elsen |
| Mittwoch
20.00 Uhr | 14. 3. | Vortragsabend in der Gaststätte „Danger“
Veranstalter: Gartenbauverein Elsen |
| Samstag
20.00 Uhr | 24. 3. | Generalversammlung der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft |
| Samstag
20.00 Uhr | 31. 3. | Gaststätte „Zum Römerkrug“, Vortrag: „Neues aus dem Landtig“
Referent: Landrat Josef Kohler MdL
Veranstalter: Heimat- und Verkehrsverein Elsen |
-

- | | | |
|-----------------------|--------|---|
| Montag
20.00 Uhr | 9. 4. | Monatsversammlung der KAB im „Simonskrug“ |
| Mittwoch
20.00 Uhr | 11. 4. | Vortragsabend in der Gaststätte „Danger“
Veranstalter: Gartenbauverein Elsen |
| Montag | 30. 4. | Frühlingsfest der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft (2. Komp.) |
-

- | | | |
|----------|-------|--|
| Dienstag | 1. 5. | Frühlingsfest der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft (2. Komp.) |
|----------|-------|--|
-

Die Redaktion bedankt sich herzlich bei allen Inserenten und bittet alle Leser um freundliche Beachtung des Anzeigenteils.



**Gut geplant und gut
gebaut mit OMNIA
Großflächenplatten**

Schnell verlegbar. Vorgefertigt in Standard-
breiten. Einsparung von Putz und Schalung.

Informationen:

Bentfelder Beton- und Fertigteilbau
GmbH & Co KG.

Elsen · Scharmeder Straße 75

Verwaltung: Tel. 05254/5021

Werk: Tel. 05250/8038

Wußten Sie schon . . .

... daß am 21. 12. 1958 das Jugendheim eingeweiht worden ist?

... daß ein neuer Sportplatz (Hartplatz) in der Nähe der Hauptschule angelegt werden soll?

... daß Lehrer Hans Josef Grothe mit Wirkung vom 16. 10. 1972 von der Hauptschule Elsen zur Grundschule Sennelager abgeordnet und mit Wirkung vom 6. 11. 1972 dorthin versetzt worden ist?

Die Abordnungen, bzw. Versetzungen an mehreren Schulen des Kreises erfolgen mitten im Schuljahr (!), nachdem die Meßzahlen der Klassen um 20 % erhöht wurden, d. h. für die Klassen 5, 6 und 7 von 40 Schüler auf 48, für die Klassen 8 und 9 von 35 auf 42.

... daß 1972 47 Morgen oder 117 500 Quadratmeter Bauland zur Verfügung gestellt und auch vergeben worden sind? Das sind rund 150 Bauplätze!

... daß die Gemeinde das Grundstück für den neuen Kindergarten an der Hauptschule am 1. 12. 1972 gekauft hat?

... daß der Manöverschaden, der im Be-

reich Deipe Laake, Eiserweg, Delbrücker Weg im November 1972 entstanden ist, rund 23.500,— DM beträgt?

... daß die Elsener Sportler Roland Grewatta und Wolfgang Schöneweiß von der Stadt Paderborn am 10. 12. 1972 mit anderen Sportlern für ihre Verdienste im Rathaus geehrt werden?

Herr Roland Grewatta, Elsen, Mühlenteichstraße 2, erreichte bei den Westfälischen Hallenmeisterschaften der Senioren 1972 im Weitsprung einen 3. Platz.

Herr Wolfgang Schöneweiß, Elsen, Mühlenteichstr., errang bei den Deutschen Geher-Bergmeisterschaften der Junioren 1972 einen 2. Platz.

... daß von 353 Schülern der Hauptschule 31 Schüler das goldene Mehrkampfabzeichen und 139 das silberne Mehrkampfabzeichen errungen haben? Mit diesem sehr guten Ergebnis wird die Hauptschule Elsen beim Mehrkampfabzeichenwettbewerb der Schulen NRW auch in diesem Jahr wieder einen der vorderen Plätze einnehmen.

Eine ganz klare Entscheidung für Sie! — praktisch denken - Kleidung schenken —

bei „Kürpick“ kaufen — der Preise wegen

Für die Dame:

**Mäntel - Kostüme - Jacken - Hosenanzüge - Kleider -
Röcke - Hosen**

Für den Herrn:

**Anzüge - Sakkos - Blazer - Automäntel und Jacken
„Lederimitate“ - Parka - Herrenmäntel - Hosen
Moderne Oberhemden - Krawatten - Socken**

Kürpick Bekleidungshaus

Simonstraße 3 - Ruf 5723



es tut sich was am Mühlenteich

*Blumenschmuck
zum Weihnachtsfest*

*Blaufichten
Weihnachtsbäume*



vom Blumenhof am Mühlenteich

Klaus Brotte KG - Exoten - Elsen - Hermann-Löns-Str. 3
Telefon (0 52 54) 50 85

Aus dem Leben der Vereine

Heimatverein Nesthausen

In der gut besuchten Versammlung am 4. November 1972 gab der 1. Vorsitzende einen Überblick über das Heimatfest, verbunden mit der Feier des 50jährigen Bestehens des Heimatvereins.

Der 1. Kassierer erstattete Bericht über Einnahmen und Ausgaben beim Jubelfest. Für das kommende Winterhalbjahr wurden die Veranstaltungen durchgesprochen. Die Jahreshauptversammlung ist am 13. Januar 1973 um 20 Uhr im Vereinslokal Westemeier.

Am 10. 2. 1973 feiert der Verein seinen Winterball mit Tombola im Saale des Römerkruges (H. Bergschneider). Hierzu werden jetzt schon alle Mitglieder mit Angehörigen und Freunden recht herzlich eingeladen.

Der Vorstand des Heimatvereins wünscht allen Mitgliedern und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 1973.

i.A. Kurpick
(Schriftführer)

St.-Hubertus-Schützenbruderschaft

Schützenvorstand berichtet.

Bei der letzten Vorstandssitzung der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft wurde festgelegt, daß der Winterball der Bruderschaft am Samstag, den 27. Januar 1973 in den Räumen des Gasthofes Burg Aliso stattfindet.

Schon jetzt wird es für jeden Schützenbruder von Interesse sein, daß voraussichtlich am 13. Dezember die Schänkeverdingung für das Schützenfest 1973 stattfindet.

Weitere Veranstaltungen der Bruderschaft sind:

24. März 1973 Generalversammlung

30. April Frühlingsfest

u. 1. Mai 1973 der II. Kompanie

24. Juni 1973 Vogelschießen

30. Juni u.

1. u. 2. Juli 1973 Schützenfest

1. Dez. 1973 Herbstball
der III. Kompanie

Am 10. November 1972 beging die Schießabteilung der Bruderschaft im Rahmen eines gemütlichen Abends ihr 10jähriges Bestehen.

Im Frühjahr 1962 fanden sich einige Schützenbrüder zusammen und gründeten die Schießabteilung. Nach Fertigstellung der ersten zwei Seilzuganlagen wurde der Schießbetrieb am 5. 5. 1962 im Saale bei Heimann, an der Wewerstraße, aufgenommen.

Nach einigen Vergleichskämpfen, z. B. gegen Elsen Bahnhof und Bad Lippspringe ging die junge Mannschaft im Herbst 1962 in die Rundenwettkämpfe.

Im Jahre 1965 wurde mit großer Eigenleistung der Schießabteilung die jetzt vorhandene Schießanlage im Saale Elpmann

erstellt. Somit konnten von dieser Zeit an auch in Elsen Wettkämpfe ausgetragen werden.

Es wurden in den vergangenen 10 Jahren von den Mannschaften der Schießabteilung folgende Plätze belegt:

In den Rundenwettkämpfen:

1962/63 1. Mannschaft

1. Platz

1964/65 Franz Temme

1. Platz in der Einzelwertung

1966/67 1. Mannschaft

1. Platz

Jugendmannschaft

1. Platz

1967/68 Jugendmannschaft

1. Platz

Josef Ikemeyer

1. Platz in der Einzelwertung

1968/69 2. Mannschaft

1. Platz

1969/70 1. Mannschaft

1. Platz

2. Mannschaft

1. Platz

1970/71 Franz Temme

1. Platz in der Einzelwertung

1971/72 2. Mannschaft

1. Platz

3. Mannschaft

1. Platz

Beim Bezirksschießen in der Schützenklasse belegte eine Mannschaft in den Jahren 1964/65/67/71 jeweils den 1. Platz.

Beim Bezirksschießen der Jugend belegte eine Mannschaft in den Jahren 1966/67/68 jeweils den 1. Platz.

Beste Einzelschützen der Jugend waren:

1966	Ferdi Brüseke	1. Platz
1967	Josef Ikemeyer	1. Platz
1968	Johannes Golücke	1. Platz

In der Seniorenklasse belegte 1963 Wilhelm Ferlings den 1. Platz.

Von 1966 bis 1972 erkämpfte sich die Schießabteilung in der Mannschaftswertung 12 Pokalsiege.

Bei den Bundesmeisterschaften der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften in Kreuzweingarten 1970 erreichte die 1.

Mannschaft der Schützenbruderschaft Elsen für die Diözese Paderborn den 1. Platz und wurde somit **Bundessieger**. Sie überlag den Diözesen Köln, Aachen, Trier, Essen und Münster mit 1105 Ringen. Bei diesem Wettkampf wurde Heinz-Josef Lindhauer bester Einzelschütze.

Innerhalb der Schießabteilung wurde im Jahre 1972 eine Damenmannschaft gegründet, welche schon gute Ergebnisse zu verzeichnen hat.

Aus den vorstehenden Zeilen ist zu ersehen, daß innerhalb der Schießabteilung rege gearbeitet wird.

A. Ikenmeyer, Germanenstr.

Schützenverein Gesseln

Eine Weserfahrt

Seit einigen Jahren veranstaltet der Verein für die älteren Schützen, die ab 60 Jahre Ehrenmitglieder sind und dem Verein jahrelang die Treue gehalten haben, jährlich einen Ausflug. So wurde in diesem Jahre eine Weserfahrt geplant. Die infrage kommenden Mitglieder und deren Ehefrauen sowie die Witwen der verstorbenen Schützen wurden von den Unteroffizieren persönlich dazu eingeladen. An einem schönen Septembertag um die Mittagszeit wurden die Fahrtteilnehmer von den Haltestellen Knoke - Adämmer - Gockel - Heide - Burg Aliso mit dem Bus abgeholt. In froher Stimmung ging es von Paderborn über die Egge, abwechselnd durch abgeerntete Felder, herrlichen Kiefern- und schon im Herbstschmuck prangenden Laubwäldern und berührten Lichtenau - Kleinenberg - Scherfede, dann durch die Warburger Börde nach Beverungen. Unser Oberst Fritz Kohle begleitete uns und richtete herzliche Begrüßungsworte an alle Teilnehmer. Auch unser Geschäftsführer Heinz Marx, der als Reiseleiter fungierte, weilte unter uns. Bei Beverungen machten wir Halt vor einem am Abhang liegenden Café-Restaurant und kehrten dort ein, um uns zu stärken. Wir wurden mit Kaffee und Kuchen bewirtet, sowie auch nach Wunsch mit geistigen Getränken und Rauchwaren. So wurden wir gut bedient und hatten von der Kaffeetafel aus einen herrlichen Ausblick auf die Weser und das am jenseiti-

gen Ufer in der Ferne liegende Atomkraftwerk Würgassen. Nach ungefähr einer Stunde Aufenthalt fuhren wir weiter nach Höxter und machten von dort eine $\frac{3}{4}$ stündige Dampferfahrt durch den Solling bis Fürstenberg. Das Wetter meinte es gut mit uns, die Sonne schien warm, wir konnten auf Deck sitzen und waren ob des schönen ungewohnten Erlebnisses in guter Stim-



mung. In Fürstenberg stiegen wir wieder in den Bus und fuhren über Höxter — Brakel nach Bad Driburg. Dort besichtigten wir den Kurpark und ergötzen uns an den uralten dicken Bäumen sowie blühenden Blumen und schön gepflegten Anlagen. Gegen Abend fuhren wir dann wieder den heimatlichen Gefilden zu und ließen in Paderborn unseren Ehrenleutnant Stephan Güllenstern aussteigen, der sich bedankte und seiner Freude Ausdruck gab, mal wieder ein paar Stunden mit seinen Jugendfreunden und den Gesselner Schützen verbracht zu haben. In Gesseln kehrten wir im Dorfkrug bei unserem Schützenbruder Josef Knoke ein. Dort wurde uns ein schmackhaftes Abendessen serviert, wovon alle des Lobes voll waren. Groß war die Freude, als unser Königspaar König Peter und seine Mitregentin Königin Karla erschienen und alle von ihnen huldvoll mit Handschlag begrüßt wurden. Sie hatten es

sich nicht nehmen lassen, auch mit uns alten Schützen in froher Runde zusammen zu sein. Als wir nach ein paar Stunden gemüthlicher Geselligkeit, wobei noch manches Gläschen geleert wurde, an den Aufbruch dachten, freuten wir uns wohl alle, daß wir an diesem schönen Nachmittag für ein paar Stunden dem Alltag entronnen gewesen waren und werden uns noch gern daran erinnern.

Ein „Dankeschön“ sagen möchten wir dem Verein, der dieses ermöglicht hat. Wir hoffen, daß ein Ausflug der Ehrenmitglieder auch noch in den nächsten Jahren durchgeführt werden kann.

gez. Heinrich Hachmeyer

Weitere Vereinsnachrichten:

- | | |
|--------------|---|
| 16. 12. 1972 | Filmabend bei Willi Gockel |
| 6. 1. 1973 | Mitgliederversammlung im „Dorfkrug“ Gesseln |
| 20. 1. 1973 | Winterball in der „Burg Aliso“ Elsen |

Den Kranken
zu dienen-
unser vornehmste
Pflicht!



Westfalen-Apotheke N. Geilenkothen, 4791 Elsen, Telefon 5268

Dat Elske Platt

Ihr lieben Jungen und Mädels!

Eure Übersetzung ins hochdeutsche ist in Ordnung. Nur zwei Wörter treffen nicht ganz den Sinn; d. h. ich hätte es in Eurem Alter auch nicht besser gewußt. Smäige entspricht dem hochdeutschen geschmeidig. Vergleiche mal beide Wörter, welches von den beiden ist das geschmeidigere? Ich wäre da mehr für smäige.

In meiner Jugendzeit hatten die Gebrüder Bernhard und Anton Sinne eine Art Kettenfabrik. Überall im Dorfe hatten sie Einmann-Schmieden aufgebaut, wo die Ketten Schmiede ein Glied an das andere schweißten. Am Samstag brachten sie die Ketten, die in der Woche fertig geworden waren, zu einem von den Gebrüdern Sinne. Der Lohn richtete sich nach der Menge der Ketten, in schlechten Zeiten für den Tag etwa zwei Mark, in besseren Zeiten etwa drei Mark und die Fleißigsten höchstens vier Mark. Käiendrümel war der Spitzname für die Kettenschmiede.

Und nun die Übertragung ins hochdeutsche: eitel Brot, Scherdeichsel, nur dreist, Feiertag, auf dem Schlitten gleiten, weinekunst, Heimchen, Kettenschmied, Pfeifenpruckeler, Kochmaschine, Flöte-pfeife, Ziegenkette, Abseite, o wie geht das geschmeidig, schmeiß weg, er ist es quitt, Bettstelle, Hühnerwiemen, Tageszeit, langweilig, Gänewein, Bauchpeine, Ferkelschwanz, hochdeutsch mit Streifen, Strohspeer, so ein hinterlistiger (?) Kerl, Violine, Wegweiser, Weismacher, Weidenkätzchen. Wörter mit äe gibt es sehr wenige. Ich habe deshalb allerlei Sprüche aus ihnen gemacht. Vielleicht regt irgend ein Spruch irgend jemand an, einen Spruch auszuspinnen zu einem Gedicht. Ich mußte mich an die Wörter mit äe halten. Das hat er selbstverständlich nicht nötig.

Häernbäern
teo vertäern!
O, de iät ik gäern.
Ganß van fäern
lücht de Stäern
uppe Äern.

Nan Schützenfäste
do kumt sei gäern
van nank un fäern;
wei woll dat wäern.

Bäernkäern
stiäk sei inne Äern;
sei wütt gäern
Bäme wäern.

Wo kümest din bläot häer?
Du sittst ja ganß vull Smäer,
vull Pläcken un vull Täer.
Wie kräi wäi dat bläot aff?

Wat sei mäi hätt beschäert,
dat was de Mögge nit wäert.

Wörrst diu bäi den Wäert;

hiäst diu wat vertäert,
Beier oder Brantewäin?
Ik riuk et oll van fäern.

Wat, diu wußt läern
den Duiwel bekähern?
Lot dāi nit ansmäern:
dat kaste nit läern
un härrst diu dat kloikste Häern.

Diu wackelst düer den Piärestall
as häst diut Gauhen verläert
nu hiäst diu keinen annern Halt,
dann hall dāi annen Stäert.

De Sniutenschräpper mit de Schäern,
sei mäcket snapp, sei mäcket snipp;
dat hiät de kleine Mann nit gäern,
hei drägget sik un will sik wäern;
do dreppt de Schäern den Äoherntipp.

Hei soh sei inne Kirken träern
un frochte, wat sei do dann däen?

Gräot käken sei'ne an un säen:
Wat anners as mit Andacht bäen!
Et wörre schön, wann jai den einen oder
annern Spruch juen Ellern vuerläsen
oder sogar iutwennig upseggen könnet.

Die Preisträger sind Manfred Simon,
Richard Kürpick, Gabriele Kürpick. Wat is
do maie ment: Häochdeutsk mit Sträipen?
Wei weit näon biäter weoert für vernäi-
nig?

A. Dierks

Café Taubentränke

geschmackvoll - behaglich - gemütlich - 70 Plätze

Kuchen und Feingebäck

*für jeden Geschmack - auch für Diabetiker
aus eigener Bäckerei*

Täglich geöffnet von 9 - 19 Uhr - Montags geschlossen

Es empfehlen sich:

Gerda und Dietmar Bethke

Telefon: 5679

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Kath. Kirchengemeinde Elsen

Frauengemeinschaft!

Am 7. Januar 1973 fährt die Frauengemeinschaft ins Theater nach Bielefeld zu der Aufführung der Operette „Der Graf von Luxemburg“.

Die Mitgliederversammlung der Frauengemeinschaft wird am Feste Mariä Lichtmeß, dem 2. Februar 1973, im Römerkrug sein. Für den 28. 7. 1973 ist die Fastnachtfeier der Frauen in der „Burg Aliso“ geplant und am nächsten Tag, dem 1. 3. 1973 sind alle älteren Mitbürger herzlich zu einem frohen Fastnachts-Nachmittag eingeladen. Näheres zu allen Veranstaltungen wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Altentagesstätte

Da nun die Begegnungsstätte für die älteren Leute im Jugendheim fertiggestellt ist, wird sie in diesen Tagen ihre Bestimmung

übergeben.

Vertreter der Caritas und der Frauengemeinschaft haben sich bereit erklärt, die älteren Leute an zwei Nachmittagen in der Woche, dienstags und donnerstags, zu betreuen.

Wir hoffen, daß von dieser Möglichkeit des Begegnens reger Gebrauch gemacht wird. Als Pfarrer der Kath. Kirchengemeinde möchte ich allen herzlich danken, die sich darum bemüht haben, diesen Raum in seiner gemütlichen Art herzurichten.

Kirchplatz

Aber auch den Schützenbrüdern der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft möchte ich auf diesem Wege meinen besonderen Dank aussprechen für die Ausgestaltung und Bepflanzung unseres Kirchenvorplatzes.

Evgl. Kirchengemeinde Elsen

Gottesdienst:

Jeden Sonn- und Feiertag **9.00 Uhr** außer Heiligabend!

Christvesper:

Heiligabend 24. 12. **NEU: 17.00 Uhr**

Hl. Abendmahl:

10. 12.; 25. 12.; 31. 12.; 7. 1.; 4. 2.; 4. 3.

Kindergottesdienst:

Jeden Sonntag — außer 24. 12. — **10.15 Uhr**

Schulgottesdienst:

Hauptschule: Donnerstags **7.45 Uhr**

21. 12.; 18. 1.; 8. 2.; 22. 2.; 8. 3.

Grundschule: Mittwochs **8.00 Uhr**

7. 2.; 7. 3.

Frauenhilfe:

Donnerstags, 14tägig **14.30 Uhr**

Fahrt nach Paderborn 14. 12.; 11. 1.; 25. 1.; 8. 2.; 22. 2.; 8. 3.

Abend für junge Ehepaare:

Mittwochs, 14tägig **20.00 Uhr**

13. 12.; 10. 1.; 24. 1.; 7. 2.; 21. 2.

Mittwochs um 18.00 Uhr

Sportkreis:

Mitarbeiterkreis für den

Kindergottesdienst:

Mittwochs um 17.15 Uhr

Adventfeier:

Zweiter Advent 15.00 Uhr

Jugendkreise

Jungschar I (JM bis 9 J):

Mittwochs 16.00 Uhr. Freizeit in den Osterferien

Jungschar II (JM 10—14 J):

Donnerstags 16.30 Uhr

Junge Gemeinde (ab 16 J):

Donnerstags 19.30 Uhr

Die **Bibelwoche** soll auf Wunsch, vor allem der Frauenhilfe, wegen der Witterung in der Osterzeit stattfinden.

EDEKA-MARKT

H. Flügel

Bäckerei - Lebensmittel - Feinkost - Spirituosen

Elsen - Ruf 5112

**Heizen · Kochen ·
warmes Wasser mit**



erdgas

**-eins macht
das andere billiger!**



**STADTWERKE
PADERBORN
GMBH**

Nachrichten vom Standesamt

Geburten

Name	Geb.-Dat.	Vorname, Beruf d. Vaters	Ort, Wohnung
Sandra Picht	5. 9. 72	Heinz Dieter, Schlosser	Elsen, Antoniusstr. 60
Michael Maines	16. 9. 72	Mauro, Kunststoffpr.	Elsen, Bruchstr. 39
Dietmar Johannes Jacobi	17. 9. 72	Norbert, Betriebsaufs.	Elsen, Mühlenteichstr. 6
Eduard Kaß	20. 9. 72	Julius, Rohproduktenh.	Elsen, Kämpenstr. 4
Verana Elisabeth Ellam	12. 9. 72	Christopher, Corporal	Elsen, v.-Ketteler-Str. 41
Björn Hengst	22. 9. 72	Hartwig, Vers.-Angest.	Elsen, Bohlweg 44
Alexandro Santoro	26. 9. 72	Innocenzo E., Autoschl.	Elsen, Ostalle 29
Oliver Heinz Brockmeyer	8. 9. 72	Heinz, Dreher	Elsen, Ikenbergstr. 1
Volker Tiemeyer	8. 10. 72	Wolfgang, Starkstromel.	Elsen, Drosselweg 3
Kai Christ. Huttrop-Hage	12. 10. 72	Gerhard Wolfg., Landwirt	Elsen, Ringelsbruch 1
Yvonne Budde	20. 10. 72	Johannes, Prüffeldtechn.	Elsen, Josefstraße 45
Olaf Eichhorn	21. 10. 72	Sieghardt, Kaufm.-Ang.	Elsen, Ostalle 37
Raphael Schliebs	24. 10. 72	Helmut, Fernfahrer	Elsen, An der dicken Linde 4

Eheschließungen

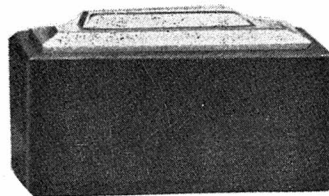
Manfred Recklebe, Maurer, Elsen, Mühlenteichstraße 44	Alice Maria Götz, Elsen, Mühlenteichstraße 44
Hermann-Joseph Claus, Verw.-Angest., Elsen, Kolpingstraße 6	Birgit Riewe, Bielefeld, Steubenstraße 17a

Sterbefälle

Elisabeth Knauf, Schwester Anatalia	Elsen, Am Schlengerbusch 1	geb. 31. 7. 06	gest. 3. 10. 72
Anna Schiermeyer	Elsen, Bahnhofstraße 54	geb. 25. 12. 88	gest. 18. 10. 72
Elisabeth Meermeyer	Elsen, Blumenstraße 2	geb. 7. 1. 86	gest. 21. 10. 72
Maria Theresia Eusterholz	Elsen, Gunnestraße 23	geb. 24. 9. 97	gest. 1. 11. 72
August Bange	Elsen, Antoniusstraße 42	geb. 17. 7. 88	gest. 6. 11. 72
Bruno Paul Friede	Elsen, Am Bühlberg 26	geb. 29. 7. 07	gest. 17. 11. 72
Hermann Jakobs	Elsen, Ostallee 15	geb. 17. 12. 05	gest. 26. 11. 72

Geschenke für den Raucher! Feuerzeuge - Pfeifen - Ascher

**Zigarren-
Sortimente** von
5,- DM bis 30,- DM



im Fachgeschäft JOSEF WEBER



Wir gratulieren

Zum Geburtstag

Lorenz Prior, Heiligenberg
Martha Sobozinski, Josefstraße 22
Agnes Tyllich, Kirchstraße 6
Theresia Bükler, Lindenweg 1
Maria Otto, Eichenstraße 3
Katharina Güllenstern, Auf dem Meere 5
Hermann Claes, Hilsche Bruch 19
Angela Eusterholz, Josefstraße 61
Gertrud Fiedler, Paderborner Straße 58
Otto Loerer, Marienstraße 3
Auguste Thul, Kilianstraße 1
Josef Lindner, Eichenstraße 11
Elisabeth Witkopp, Eichenstraße 6
Hermann Hussmann, Auf den Bühlen 2
Heinrich Klösener, Am Almerfeld 70
Anna Thiele, Delbrücker Weg 29
Elisabeth Wulf, Nesthauser Straße 72
Franziska Dirksmeyer, Am Steinhof 8
Elisabeth Kimmeskamp, Bruchstraße 19
Ferdinand Richter, Gesselner Hude 50
Johanna Müller, Auf den Bühlen 11
Franz Steins, v.-Eichendorff-Straße 46
Bernhard Steins, Scharmeder Straße 95
Mathilde Muchalla, Drosselweg 3
Heinrich Berg, Deipe-Laake 3
Christine Finke, Im Schlinge 7
Friedrich Dawin, Zur Kettenschmiede 14
Bernhardine Böse, Bohlweg 2
Theresia Düsterhaus, v.-Eichendorff-Str. 12
Anna Sinne, Nesthauser Straße 14
Gertrud Frey, v.-Eichendorff-Str. 14
Franz Güllenstern, Gesselner Straße 69
Anna Peitz, Paderborner Straße 42

geboren am 9. 9.	75 Jahre
geboren am 4. 10.	92 Jahre
geboren am 5. 10.	76 Jahre
geboren am 12. 10.	76 Jahre
geboren am 13. 10.	86 Jahre
geboren am 17. 10.	86 Jahre
geboren am 20. 10.	75 Jahre
geboren am 21. 10.	76 Jahre
geboren am 23. 10.	79 Jahre
geboren am 25. 10.	75 Jahre
geboren am 26. 10.	83 Jahre
geboren am 31. 10.	80 Jahre
geboren am 2. 11.	79 Jahre
geboren am 4. 11.	82 Jahre
geboren am 4. 11.	75 Jahre
geboren am 6. 11.	81 Jahre
geboren am 7. 11.	76 Jahre
geboren am 10. 11.	76 Jahre
geboren am 12. 11.	78 Jahre
geboren am 13. 11.	76 Jahre
geboren am 14. 11.	79 Jahre
geboren am 17. 11.	86 Jahre
geboren am 19. 11.	76 Jahre
geboren am 23. 11.	80 Jahre
geboren am 24. 11.	80 Jahre
geboren am 25. 11.	84 Jahre
geboren am 25. 11.	79 Jahre
geboren am 25. 11.	76 Jahre
geboren am 26. 11.	85 Jahre
geboren am 27. 11.	75 Jahre
geboren am 28. 11.	80 Jahre
geboren am 28. 11.	78 Jahre
geboren am 30. 11.	82 Jahre

Zur Ernennung zum Landgerichtsdirektor

Herr Dr. jur. Reinhold Berns, gebürtig aus Elsen, Blumenstraße 13, ist vom Justizminister zum Landgerichtsdirektor in Bielefeld ernannt worden. Herr Dr. Berns übernimmt den Vorsitz in der Kammer für Handelssachen bei dem Landgericht Bielefeld. Er war bislang am Amtsgericht in Wiedenbrück, wo er auch seinen Wohnsitz hat, und am Oberlandesgericht in Hamm als Richter tätig.

Zum 80jährigen Geburtstag

Schwester M. Eutopia, Elisabeth geb. Gehrken, wurde am 5. 12. 72 80 Jahre alt. Am 13. 9. 1917 trat sie in den Orden der Vinzentinerinnen ein und legte am 1. 5. 1918 das ewige Gelübde ab. Am 1. 5. 1968 konnte sie in Herne ihr Goldenes Ordensjubiläum feiern.

Allen Lesern, Mitarbeitern und Gönnern der „Elsener Nachrichten“ wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 1973.

Die Redaktion



es tut sich was am Mühlenteich

An alle Gobelin-Stickfreunde!

Suchen Sie noch ein passendes Weihnachtsgeschenk?
Wir können Ihnen helfen!

Über 500 neue Gobelin-Arbeiten zwischen DM 7,— und 500,—.
Bilder — Kissen — Kissenplatten — Glockenzüge — Taschen —
Kleiderbügel — Blumenbilder — Jagdbilder — Wandbehänge . . .
(trassiert, gezeichnet und motivgestickt)

und immer aktuell:

Teppichknüpfen mit dem Riesenangebot in allen Musterungen!
Sie glauben, diese Arbeiten passen nur zu Stilmöbeln? Nein! Bei
uns finden Sie auch etwas Passendes für moderne Einrichtungen.
Denn Sie wissen ja: Bevor man eine Handarbeit beginnt, infor-
miert man sich in der

Handarbeitszentrale ELSEN-MÜHLENTEICH

Wolle — Garne — Fabrikation

4791 Elsen

Hermann-Löns-Straße 6, Post Paderborn, Postfach 333. Tel. 5327

Filiale: Paderborner Wollstube, Westernstraße 35

Junker

Hermann Junker u. Sohn oHG.

Stahlbau Förderanlagen

4791 Elsen

Hilschebruch 5 · Postfach 53

Telex: 936760 · Ruf (05254) 5070



Florist-Fachgeschäft

Blumen-Wellings **ELSEN**

Eigene Gärtnerei

Ruf: 5377

Blumen, Gebinde, Gestecke in allen Ausführungen.

Moderne Kranzbinderei. Dekorationen zu allen Festlichkeiten.

**Öffnungszeiten u. wichtige
Telefon-Nr. erscheinen
wieder in der nächsten
Ausgabe!**

Elsen

Geographische Lage: 51° 44' nördl. Breite,
8° 41' östl. Länge v. Greenwich

Höhenlage: 100 – 130 m über NN

Durchschnittl. Barometerstand: 748 milb.

Durchschnittl. Jahresniederschlag: 760 mm

Durchschnittstemperatur: 8,6°

Frostfreie Tage: 180 – 190

Flächengröße: 2021 ha

Einwohnerzahl am 29. 11. 1972: 7995

Redaktionsschluß für Ausg. 17: 20. 1. 1973

Herausgeber: Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V. – Redaktionsleitung: Heinz Mersch, Kirchstraße 14 –
Schriftleitung: Josef Segin, Alme-Aue 10 – Anzeigenbearbeitung: Wilhelm Bernard, Germanenstraße 2
Druck: W. Neesen, Wewelsburg - Schloß Holte – Konten: Spadaka Elsen 1861, Kreissparkasse Elsen 4011052

Sie brauchen gar nicht alles über Geld zu wissen

Aber wir. Weil wir uns täglich
damit beschäftigen. Und nur damit.
Deshalb bieten wir Ihnen
„Service rund ums Geld“.



Beim Sparen.
Beim Prämiensparen.
Bei Wertpapieren.
Bei Girokonten.
Beim Zahlungsverkehr.
Bei Krediten.
In allen Geldangelegenheiten.



Wir bieten mehr als Geld und Zinsen

SPAR- UND DARLEHNSKASSE